

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 27.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 28. Dezember 1906.

Nummer 18

Aus dem Staate.

* Hr. Theodor J. Steen und Frau zu St. Paul feierten am Sonntag im Kreise zahlreicher Gäste das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

* Ein 23-jähriger Junge von D. F. Williams bei Diller zog eine Kanne heißes Schmalz über sich und erhielt schlimme Brandwunden.

* Der Weichensteller Mose S. Jennings zu McCook verunglückte indem ihm ein Frachtwagen auf ein Bein fiel und wurde dadurch so verletzt, daß es amputiert werden mußte.

* Viele Leute benutzen jetzt während der Feiertage die Bahnen, um bei den reduzierten Raten Besuche bei Verwandten und Freunden zu machen und die Eisenbahnen machen gute Geschäfte.

* Jemand, welcher jemals an Hüftweh gelitten weiß, welche schmerzhaften Schmerzen dadurch verursacht werden, und irgend Jemand kann wissen wie dasselbe zu kurieren, indem sie St. Jakobs Del gebrauchen; es kurirt sicher.

* Der Viehkäufer J. L. Gore von Liberty hat die Burlington Bahn um \$2,000 Schadenersatz verklagt, weil dieselbe eine Sendung Vieh von Denver nach Chicago zu langem beförderte, wodurch ihm großer Schaden erwuchs.

* Die Geschäftsleute und Farmer von Benedict und Umgegend haben eine Lumber Company organisiert. Die Inzorporationsartikeln werden in den nächsten Tagen beim Staatssekretär eingereicht werden. Die Beamten bestehen aus Präsident, Sekretär und sieben Trustees.

* Patrik Mulligan, welcher sich auf der County-Armenfarm in Douglas County befindet, hat eine reiche Erbschaft gemacht durch den Tod eines Bruders in Kalifornien, aber er sagt, daß er seinen jetzigen Aufenthaltsort nicht verlassen will. Er sagt, es sei jetzt genug dort für ihn.

* Die Union Pacific wird jetzt wieder beginnen mit der Konstruktion eines Doppelgleises zwischen Valley und Kearney, wo ja schon seit einigen Jahren stellenweise solche angelegt wurden und jetzt soll die ganze Strecke mit Doppelgleisen versehen werden. Bei dem starken Verkehr ist's aber auch nötig.

* Kongressmann Kinkaid von Nebraska neigt nun Kongressleuten aus anderen Staaten und einem Senator traten am Freitag auf dem Dampfer Alliance die Reise nach Colon an, um eine persönliche Inspektion der Landenge von Panama vorzunehmen und sich von den dort herrschenden Verhältnissen zu überzeugen.

* Südöstlich von North Platte, in der Nähe der Stock Yards verbrannten 22 Heulack, welche Al. Tiff gehörten. Es waren etwa 150 Tonnen Heu und wird der Totalverlust auf etwa \$1,200 geschätzt. Wie das Feuer entstand, weiß man nicht, doch glaubt man, daß durch zwei auf der Jagd befindliche Jungen die Prarie in Brand gesetzt wurde.

* Wir sind neugierig, wie die kommende Legislatur mit unserem Universitäts-Dilemma verfahren wird. Es wird von den Universitäts-Beamten das Mögliche versucht werden, um beim altgewohnten Schwindel zu bleiben aber hoffentlich werden ihnen die Flügel gebrochen. Das Verschlingen von Millionen von Seiten der Universitäts ist und denn doch zu toll.

* Die Countybehörde von Sage County erhielt von dem Bräudbauer John Sparks den Betrag von \$630 80 erlaubt von seiner Forderung gegen das County von \$1,150. Es hatte sich nämlich heraus gestellt, daß er für eine Bräute zweimal die Rechnung eingebracht hatte und war dieselbe auch zweimal bezahlt. Das muß eine kuriose Countybehörde sein, die so wenig aufpaßt beim Bezahlen von Rechnungen.

* Einen ungeheuren Brand gab es in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in Norfolk und konnte man das Feuer in benachbarten Ortschaften und Städten wahrnehmen. Der Holzhof von Edwards & Bradford wurde vollständig zerstört und der Schaden beträgt etwa \$40,000, mit theilweiser Versicherung. Das Feuer entstand in dem Kalkraum und glaubt man, daß es durch gelochten Kalk geschah. Die Feuerwehr hatte schwere Arbeit, um anderes Eigentum vor Zerstörung zu schützen und die Feuerwehrkompanie des Staats-Territoriums unter Superintendent Young fuhr die drei Weilen nach der Stadt, um bei den Arbeiten zu helfen.

* Ein deutscher Farmer namens Kraß in der Nähe von Harbine verunglückte, indem er beim Cornhusken sich bückte und ihm ein Stengel sein rechtes Auge traf und durchbohrte, so daß er das Augenglied desselben verlor.

* Ein ungesunder Magen macht unreines Blut; das nimmt die Unreinigkeiten in sich auf. Diese sollten beseitigt werden durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche den Magen regulieren und das Blut reinigen.

* Der Farmer Andrew Arnold in Sage County, bei Inavale, wurde letzten von einem Pferde geworfen und erlitt eine Gehirnerschütterung, so daß er nach mehreren Tagen starb. Er hinterläßt Frau und 6 Kinder. Er war 56 Jahre alt.

* Die Rock Island Bahn arrangirt eine Ausflugstour nach Alt-Mexico, die am 15. Januar von Omaha abgeht und ist der Preis für die Fahrt, Schlafwagen und Verpflegung während des Ausfluges auf \$200 festgelegt, die Dauer auf 30 Tage. Für Solche, die sich leisten können, ist es eine schöne Reise.

* Das Städtchen Silver Creek in Merrick County wurde von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht, welche sechs Gebäude des Hauptgeschäftsbereichs einäscherte. Das Feuer brach aus in dem Pumpengeschäft von J. S. Matthews um etwa 11 Uhr Morgens. Wie es entstand, konnte nicht festgestellt werden.

* Nun macht Beatrice geltend, daß die dortige Regierungs-Postoffice zu klein sei und verlangt eine Verwölbung für einen Anbau. Auch die Vincinler, deren \$350,000 Postoffice gerade knapp fertig ist, verlangen schon wieder eine Verwölbung für Vergrößerung. 's ist doch merkwürdig, wie viel Platz die Leute eigentlich verlangen!

* Der freche Räuber Edward Elliott, welcher kürzlich mit einem Komplizen das Viehdiebstahlgeschäft von Jos. Sonnensberg in Omaha bearbeitete, jedoch erwischt wurde, hatte letzte Woche seinen Prozeß, der genau eine Woche nachdem der Raub stattgefunden, beendet war. Die Geschworenen fanden Elliott schuldig und stellten den Verdict des gestohlenen Eigenthums auf \$6,546 fest. Sie brauchten nur 20 Minuten, um sich in der Sache zu einigen.

* In einer Wäscherei zu Fremont fand eine der Plätterinnen an einem Stück Unterzeug eine Brosche mit drei Ringen, mit Diamanten im Werthe von etwa \$1500. Die Schmuckstücke waren durch die Wäsche und den Bringer gegangen ohne bemerkt zu werden und waren nie auch nicht besonders beachtet. Die Eigentümerin hatte ihren Verlust noch gar nicht bemerkt, als sie von dem Wäschereibesitzer vom Finden der Schmuckstücke per Telefon benachrichtigt wurde.

* Von Hartington wird der Selbstmord von E. L. McCreagie gemeldet. Derselbe war einer der prominentesten Farmer und Viehzüchter von Cedar Co., und war seit etwa 15 Jahren dort ansässig. Er kam von Carroll County, Iowa. Man fand ihn erhängt in einem Stalle. Man weiß nicht, weshalb er die That beging, da seine Familienverhältnisse nichts zu wünschen übrig ließen und finanziell hatte er keine Sorgen. Seit einigen Tagen war er allerdings niedergelagert und schien über irgend etwas zu grübeln, doch hat man keine Ahnung davon, was es sein konnte.

Zwei Arten von Leuten. Es gibt zwei Arten von Leuten in der Welt: Solche, welche ihre Beschwerden vergrößern und sich so lange über dieselben beunruhigen, bis sie wirklich krank sind, und diejenigen, welche sich nicht bewußt sind in welchem schlimmen Zustande sie sich wirklich befinden, bis es beinahe zu spät ist. Hr. E. Anterion, Allport, Va., schreibt: „Über zwei Jahre lang konnte ich nicht arbeiten, da meine Gesundheit vollständig niedergebrosen war. Einmal sagte meine Frau zu mir: „Ich ängstige mich über Dich, Du siehst wie ein Sterbender aus, mehr wie eine Leiche, als ein lebendiges Wesen; du mußt Dir für dieses Uebel eine Medizin verschaffen.“ Ich hing dann an den Alpenrosen zu graben, und der hat mich zu einem gesunden Menschen gemacht.“

Man kennt vielleicht kein Mittel, welches so schnell wie Form's Alpenrosen die gestörte und niedergebrosene Constitution wieder herstellt. Es ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird dem Publikum direkt geliefert durch die Eigentümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 112-118 So. Hoyme Ave., Chicago, Ill.

* Die Gesamteinnahmen sämtlicher Schuldistrikte des Staates für das am 9. Juli 1906 endende Schuljahr betragen \$6,485,454.70 und die Ausgaben \$5,452,289.05. Die Anzahl der Schulkinder im Alter von 5-21 Jahren war 373,829.

* Die Damen Vincinols, oder richtiger, 78 derselben, sammelten letzten Freitag für Wohlthätigkeitszwecke von Straßen-Passanten und brachten sie die Summe von \$1,742.51 zusammen. Bei derselben Gelegenheit lebtes Jahr kamen sie auf \$1,315.

* Das Heiraths- und Scheidungsregister von Omaha für dieses Jahr ist sehr interessant, aber für die heutigen Eheverhältnisse recht bezeichnend. Heirathslicenzen wurden in den 11 Monaten bis zum 11. Dezember 1,548 ausgestellt und Scheidungsklagen 434 eingereicht. Hierbei ist zwar zu bemerken, daß Viele nach Omaha kommen um eben da ihre Scheidung zu erlangen, andererseits aber auch gehen Viele nach Omaha, um sich dort trauen zu lassen.

* In Lincoln verübte der 14 Jahre alte Roy Williams einen frechen Diebstahl in dem Fleischgeschäft von Beha Bros. an 10ter Straße. Er kam in das Geschäft unter dem Vorwand, Auzern zu kaufen. Er hatte schon in dem Geschäft gearbeitet und war deshalb mit der Einrichtung vertraut. Es war etwa 1 Uhr und nur ein Mann zugegen und als Dieser einen Augenblick austrat, öffnete der Junge die Geldkassette, thut einen fähnen Griff und verschwand. Als der Mann hereinkam und das Geschehene bemerkte, benachrichtigte er die Polizei, die sich sofort nach der Wohnung des Williams begab, wo er kurz vorher eingetroffen war. Er leugnete jedoch den Diebstahl und wurde nach der Polizeistation gebracht, wo nach einiger Zeit Detektiv Malone ein Geständniß aus ihm herausbrachte, worauf er wieder mit nach Hause ging und das Versteck des Geldes zeigte. Man fand das ganze Geld, \$35.10 noch vor und wurde es den Eigentümern zurückgeliefert, der Junge aber unter \$500 Bürgschaft dem Distriktgericht überwiesen.

* Etwas Neues in Bezug auf Trauungen ereignete sich letzten Freitag Morgen zwischen 12 und 1 Uhr in Lincoln. Es war etwa um Mitternacht, als ein Fremder in dem Burlington V. Hofsgeschäft erschien. Er war sehr in Eile und fragte einen Polizisten, wo er einen Pastor finden könne. Es wurde ihm die Adresse eines solchen gegeben und bald war derselbe zur Stelle. Nicht lange dauerte es auch, bis der Zug No. 41 anlangte, dem eine anziehend aussehende Dame entstieg, die von dem Mann empfangen und nach dem Barisfaal geführt wurde, wo der Geistliche ihrer harrie. Das Paar wurde schnell getraut, der Bräutigam bezahlte den Pastor, der sich wieder in den auf ihn wartenden Wagen setzte und nach Hause fuhr, um seinen gehörten Schlummer fortzusetzen, während das neuvermählte Paar einen anderen Wagen bestieg und nach dem Rock Island Bahnhof fuhr, den daselbst ein treffendes Zug nahm und nach Kalifornien abdampte. Das Paar war David D. Gilstrap von Gillette, Wyoming, 56 Jahre alt und Fr. Lillian J. D. A. Buis von Pittsburg, Kansas, 32 Jahre alt. Die Braut war bisher Stenographin in einer Kansas City Bank.

* Ein bemerkenswerther Unfall ereignete sich Freitag Vormittag in Omaha auf der Kreuzung von 24ter und Martha Straße und Dr. Charles Rosewater, welcher in seinem Wagen an genannter Stelle die Bahngelände kreuzte, kann von großem Glück sagen, daß er noch unter den Lebenden weilt und sogar völlig unverletzt ist. Rosewater hat, ehe er die Geleise kreuzte, sein Pferd an Links stand eine Reihe Frachtwagen, rechts ebenfalls. Von einem Zuge war nichts zu sehen, ebensowenig von einem Wächter. Er fuhr zu, an den dastehenden Waggons vorbei, und als er auf die anderen Geleise kam, sah er auch den Wächter, im selben Augenblick auch einen in großer Geschwindigkeit herankommenden Zug, der sein Pferd traf und das Vordertheil seines Wagens demolirte. Er dachte, jeden Augenblick von dem vor seiner Nase vorbeifahrenden Zuge erfasst zu werden, doch ging derselbe an ihm vorüber und er sah unverletzt im Wagen. Das Pferd war natürlich so zu gerichtet, daß es sofort getödtet werden mußte. Das war ein knappes Entkommen. Dr. Rosewater hatte bereits vor etwa drei Jahren einen ähnlichen Unfall an der Kreuzung von 13ter und Keavenworth Straße, wo sein Kuhwerk von einem Zuge der Illinois Central Bahn getroffen wurde, doch kam er damals nicht so glimpflich davon, sondern erhielt schwere Verletzungen am Kopf und einige gebrochene Knochen.

Ein vergangene fröhliche Weihnachten!

Hobbach's

Ein glückliches Neues Jahr!

GRAND ISLAND, NEB.

Diskonto-Verkauf im Gange!

$\frac{1}{3}$ ab $\frac{1}{3}$ ab

von regulären Verkaufspreisen an

Frauen-Mädchen-Kinder-Mäntel

einschließlich aller Farben und Plaids und Mixturen und Damen Pelzmäntel, Umhänge, Muffs, Mädchen- u. Kinder-Pelz-Garnituren.

$\frac{1}{3}$ ab vom regulären Verkaufspreis $\frac{1}{3}$ ab

* Vorgehen wurde der einjährige Regier Hugh Gray, welcher im November in Süd-Omaha einen anderen farbigen namens Harvey Williams erschoss, zu 15 Jahre Zuchthaus verurtheilt. Das Verbrechen geschah, weil Williams dem Gray seine Geliebte abspenstig gemacht hatte.

* Von David City wird gemeldet, daß Reading Township zu Gunsten von \$12,000 Bonds stimmte für Unterstüzung der neuen elektrischen Bahn der Omaha & Nebraska Central Railway. In David City, Franklin und Oak Creek Township erhielt die Proposition nicht genügend Unterschriften auf die Resolution um eine Wahl abzuhalten. In verschiedenen Townships auf der projektirten Linie wurden Abstimmungen über Bonds für die Bahn abgehalten und zwar lautete die Abstimmung in fünf Townships günstig für Bonds und in elf Townships dagegen.

* Gouverneur Mickey hat den „Record gebrochen“ mit Vergnügungen von Verbrechern während seiner Amtszeit. Er erließ 65 Sträflinge an einen Theil ihrer Strafezeit und begnadigte ganz 12. Diese Vergnügungen waren: für Worb, 5; Todtschlag, 5; Einbruch, 1. Die letzte Vergnügung geschah vorgestern, wo der wegen Todtschlages zu 8 Jahren verurtheilte Charles D. McMillan begnadigt wurde. Obgenannte 65 Strafereleise schließen nur schwere Verbrechen ein.

* Der Sectionarbeiter Phillip Freeland wurde zu Habelock von einer Ranglokomotive überfahren und getödtet. Er und ein Anderer arbeiteten auf dem Geleise und waren schon mehrere Male beiseite getreten, um eine Lokomotive vorbeizulassen. Als der Zug No. 77 auf dem Hauptgeleise passirte, stand er auf einem Nebengeleise und bemernte nicht die auf diesem herankommende Ranglokomotive. Sein Kollege rief ihm zu, doch wurde er getroffen, ehe er vom Geleise kam. Sein rechtes Bein wurde zweimal durchschnitten, zwischen Fußgelenk und Knie und zwischen Knie und Kumpf. Der Fuß wurde 30 Fuß entfernt vom Körper gefunden und das Kniestück 30 Fuß weit. Freeland war 21 Jahre alt und seit einem Jahr verheiratet.

Freiertags-Raten
über die Grand Island Route.
Für Weihnacht- und Neujahr-Feiertage vorkauf die St. Joseph & Grand Island Bahn Rundfahrt-Karten nach allen Punkten ihrer Linie zu niedrigen Raten. Fahrkarten zum Verkauf vom 20. bis 25. Dezember inclusive, 29., 30. u. 31. Dezember und 1. Januar, gültig bis und einschließlich 7. Januar.

* Durch elektrischen Strom getödtet wurde Joseph E. Wilson, Sohn von Robert J. Wilson und Frau zu Harvard. Der Verunglückte war angestellt bei der Mogul Gold Reduction Mill zu Lead, S. D. und war er dabei, etwas an der elektrischen Leitung in Ordnung zu bringen, wobei ein elektrischer Strom von 11,000 Volt durch seinen Körper ging, ihn sofort tödtend. Die Leiche wurde über die Northwestern Bahn nach Howard gebracht zum Begräbniß, in Begleitung der Eltern, einem Bruder der Frau und zwei Kindern. Außer diesen Genannten betrauern noch fünf andere Brüder und vier Schwestern den unzeitigen Tod von Wilson.

* Der Kuli-Arbeiter in Yndien verdient pro Jahr durchschnittlich 56 Rupien oder \$18.06.

Ein Geschenk von der Regierung erhält jeder englische Postbeamte an seinem Hochzeitstage.

Die Tragödie in der „Höllenschucht.“ Zwei Männer und eine Frau wurden auf dem Wege zwischen Esccondido und San Luis Rey, Kal., infolge eines Streites getödtet. Die beiden Männer, die Hühnerzüchter Howard Gore und Edward Brady, trafen sich in der sogenannten Höllenschucht, nahe dem Esccondido Bewässerungs-Kanal. Der Streit wurde erneuert und Gore erschoss Brady. Frau Brady, welche sich in Gesellschaft ihres Gatten befand, ergriff ein Gewehr und schoß auf Gore, der aber mit leichter Kraft vor seinem Tode noch Frau Brady tödtete.

Zweihundertjähriger Krieg zu Ende.
Ein dramatisches Ende hat der Krieg genommen, welchen die Holländer seit 200 Jahren im Süden von Celebes gegen ausländische Eingeborene zu führen hatten. Nach Monate langer Belagerung gelang es kürzlich endlich den Holländern, die Bergfestung Warupu einzunehmen. Diese Feste, auf welche die Rebellen sich zurückgezogen hatten, galt als unermehbar; die Belagerer hatten sie dicht umschlossen und auf diese Weise jede Zufuhr von Nahrungsmitteln unmöglich gemacht. Als der Rebellenführer das Ruhlose längeren Widerstandes einsah, gab er sich mit 900 seiner Anhänger in die Hände des Feindes. Mit dieser Lebergabe darf der Widerstand in Süd-Celebes als beendet angesehen werden.

Alle Zeitschriften und Bücher des In- und Auslandes in Exp. dieses Blattes.

Die Stadt New York verlangt 600 Lehrer und Lehrerinnen und zwar schleunigst, da das dortige Lehrpersonal sehr knapp ist. Groß New York hat 554 Schulkinder und 75 mehr sind im Bau begriffen.

Die Zolleinnahmen im New Yorker Zollamt für das mit dem 31. Dez. endende Jahr werden auf rund 200 Millionen geschätzt gegen \$183,752,315 letztes Jahr. Der Handel New Yorks, einschließlich Import und Export, für dieses Jahr ist etwa eintaufendfünfhundert Millionen Dollars, oder etwa 80 Millionen mehr als in 1905.

Wenn die Angaben des Frn. Strong von der Cotton Oil & Fibre Co. von Norfolk, Va., richtig sind, dann kann die Seidenraupe ihr Geschäft aufgeben, denn nach Strong's Angaben ist ein Verfahren entdeckt worden, nach welchem Seide billiger als Lumpen hergestellt werden kann und zwar aus Baumwollamen. Das künstliche Produkt soll natürliche Seide auf jede Weise übertreffen.

Nach neuesten Schätzungen beträgt das Einkommen J. D. Rockefeller's 60 Millionen Dollars im Jahr. Das macht fast zwei Dollars in der Sekunde. Daran knüpft nun Jemand die Bemerkung, welche Sirate es für John D. wäre, wenn dieses Einkommen ihm in lauter Silberdollars vor die Füße geworfen würde mit der Schnelligkeit wie er sie „verdient“ und er müßte sie fortwerfen. Wie lange würde es dauern, bis er unter dem Geld begraben wäre? Das Fortwerfen würde er gewiß nicht lange aushalten.

Mehrere Millionen Dollars in Baar und Waaren als Weihnachtsgeschenke fanden in letzter Zeit den Weg von hier nach Europa in letzter Zeit. Der Dampfer Celtic welcher am 12. Dezember New York verließ, trug die größte Weihnachtspost, welche je New York verlassen hat. Sie bestand aus 4,033 Säcken, die 80,534 registrierte Artikel und 4,187 Artikel in der Postpost enthielten. Ferner befanden sich in der Sendung 58,853 Postanweisungen für durchschnittlich etwa \$15.50 jede oder eine Gesamtsumme von \$905,048.68. Der größte Betrag ging nach Großbritannien, nämlich \$279,638; nächst kam Italien mit \$143,973, dann Schweden mit \$88,000; Dänemark \$82,000, Ungarn \$80,000, Deutschland \$86,000, Norwegen \$54,000, Dänemark \$13,000, die Schweiz \$10,000, Frankreich \$9000, Belgien \$5,000, Holland \$2,000; Luxemburg erhielt den kleinsten Betrag, nämlich \$135.